

Landratsamt Nordsachsen · 04855 Torgau

DIE LINKE. Fraktion im Kreistag Nordsachsen  
Fraktionsvorsitzender  
Herrn Dr. Michael Friedrich  
Breite Straße 9  
04838 Eilenburg

#### Der Landrat

Datum: 12. Juli 2021  
Telefon: +49 (3421) 758 - 1012  
Telefax: +49 (3421) 758 - 851010  
E-Mail\*: [landrat@lra-nordsachsen.de](mailto:landrat@lra-nordsachsen.de)  
Besucheranschrift: Schloßstraße 27  
04860 Torgau

### Ihre Anfrage vom 28.06.2021 - Digitalisierung der Kontaktnachverfolgung

Sehr geehrter Herr Dr. Friedrich,

Bezug nehmend auf Ihre Anfrage vom 28.06.2021 zur Digitalisierung der Kontaktnachverfolgung möchte ich diese wie folgt beantworten:

1. Welche Kontakte bis zu welcher Tiefe wurden und werden in welchem Umfang und mit welcher Zielstellung bei positiv PCR-Getesteten gemäß den gesetzlichen Vorgaben im Zeitverlauf von März 2019 bis Juni 2020 verfolgt?  
Welche Prognose gibt es diesbezüglich für den Sommer und den Herbst 2021, um eine mögliche 4. Welle, vor der viele Experten warnen, frühzeitig und konsequent zu brechen?

Bei der Kontaktverfolgung muss man zwischen Vorwärts- und Rückwärtsermittlung unterscheiden.

Bei der Vorwärtsermittlung sucht man nach Kontaktpersonen, die sich angesteckt haben können. Bei der Rückwärtsermittlung sucht man nach der Quelle der Infektion, bei welcher sich der positiv Getestete angesteckt hat.

Über den gesamten Zeitraum konnten wir die Vorwärtsermittlung gewährleisten. Im 4. Quartal 2020 war es dann leider nicht mehr möglich, vollumfänglich die Rückwärtsermittlung zu gewährleisten.

Bei Ausbrüchen in Gemeinschaftseinrichtungen wie Kita, Schule, Krankenhäuser bzw. Alten- und Pflegeheimen etc. erfolgte grundsätzlich durch Testung aller Personen immer auch eine Quellensuche. Daneben wurden alle Kontakte ermittelt und nach den Vorgaben des RKI's kategorisiert. Danach wurden die entsprechenden Maßnahmen wie Quarantäne, modifizierte

Landratsamt Nordsachsen  
Hauptsitz:  
Schloßstraße 27  
04860 Torgau

Bankverbindung  
Sparkasse Leipzig  
IBAN: DE46 8605 5592 2210 0171 17  
BIC: WELADE8LXXX

Internet  
[www.landkreis-nordsachsen.de](http://www.landkreis-nordsachsen.de)  
[info@lra-nordsachsen.de](mailto:info@lra-nordsachsen.de)  
[poststelle@lra-nordsachsen.de-mail.de](mailto:poststelle@lra-nordsachsen.de-mail.de)

*\*Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Nachrichten*

Quarantäne o. ä. angeordnet. Hier muss angemerkt werden, dass sich die Empfehlungen des RKI permanent geändert haben und entsprechend berücksichtigt werden mussten.

Eine Aussage zur Prognose für den weiteren Verlauf 2021 ist insofern schwierig, da diese vor allem vom Verhalten der Menschen abhängig ist. Es ist aber davon auszugehen, dass es eine sogenannte 4. Welle und evtl. noch 5. Welle im Winter/Frühjahr 2021/22 geben wird. Die Stärke hängt zum einen vom Erreichen der größtmöglichen Impfquote als auch der Besonnenheit der Menschen ab, insbesondere die sogenannten AHA-Regeln weiter einzuhalten.

**2. Wie hoch war der personelle Aufwand für die Kontaktnachverfolgung im zeitlichen Verlauf der bisherigen 16 Pandemie-Monate (bitte unterteilt nach Mitarbeitern/innen des LRA, MA nachgeordneter Einrichtungen des LRA, Bundeswehr u. a.)? Welche Prognose gibt es diesbezüglich für den Sommer und den Herbst 2021?**

Im gesamten Pandemieverlauf kamen zum Einsatz:

- ca. 40 Mitarbeiter innerhalb des Gesundheitsamtes (incl. ständiger Abordnungen aus anderen Bereichen des LRA Nordsachsen),
- ca. 250 - 400 (temporär je nach Fallzahl) Mitarbeiter aus anderen Bereichen des LRA Nordsachsen (für die Aufgaben Kontaktermittlung, Nachverfolgung, Quarantänekontrollen, Veranstellungskontrollen etc.),
- ca. 50 Mitarbeiter aus den Bereichen der
  - Verwaltung der Landesdirektion Sachsen
  - Finanzverwaltung Sachsen
  - Bundeswehr
  - RKI,
- ca. 20 Selbständige, die auf Grund der Pandemie ihr Unternehmen nicht führen konnten und vorübergehend im LRA im Gesundheitsamt beschäftigt werden/wurden.

Die Einsatzzeiten der externen Mitarbeiter sind zum 30.06.2021 beendet, so dass im Bedarf der Rückgriff auf Mitarbeiter des LRA Nordsachsen vorgesehen ist. Es wurde Hintergrundbereitschaft eingerichtet, wodurch je nach Fallzahl die Aktivierung der bestehenden Teams in den Bereichen Kontaktermittlung/Nachverfolgung jederzeit ausgelöst werden konnte.

**3. In welchen zeitlichen Etappen von März 2020 bis Juni 2021 erfolgte im LRA Nordsachsen mit welcher Software die Unterstützung der Kontaktnachverfolgung?**

Am 12.03.2020 wurden im Landkreis Nordsachsen die ersten beiden Fälle von mit dem Coronavirus infizierten Personen bekannt. Diese wurden über die in allen Gesundheitsämtern im Freistaat Sachsen genutzte Fachanwendungsdatenbank Octoware erfasst.

Die Kontaktermittlung erfolgte noch händisch mittels eigens dafür entwickelter Formulare. Eine erste Erfassung von positiv Getesteten als auch Kontaktpersonen mit engem Kontakt erfolgte in der Datenbank Cardo, die von Mitarbeitern des Landratsamtes Nordsachsen gemeinsam mit den Mitarbeitern des Gesundheitsamtes aufgebaut wurde. Bis einschließlich September 2020 erfolgte die Kontaktermittlung teilweise in schriftlicher Form als auch elektronisch über das CARDO-System.

Ab Oktober 2020 erfolgte eine systematische Anpassung der Kontaktermittlung hin zur vollen elektronischen Erfassung, deren Abschluss und vollständiger Übergang am 14.12.2020 durchgeführt wurde.

Darüber hinaus erfolgten fortwährend weitere Anpassungen des Systems an die Änderungen der Kontaktkategorisierungen des RKI's.

–

**4. Welche Erfahrungen gab es bei der Anwendung des Pilotprojekts für die Software SORMAS im Landratsamt Nordsachsen?**

Das System SORMAS ist ein Kontaktermittlungsprogramm, welches dem vom LRA Nordsachsen selbst entwickelten Programm CARDO sehr ähnlich ist. Zusätzliche Funktionen zum Erkennen und Auswerten von Infektionsgeschehen/-entwicklungen, landkreis- oder bundeslandübergreifende Abgleiche stellen einen Vorteil dar.

–

Problematisch ist bei der Nutzung, dass alle Daten, die in das im Freistaat Sachsen verpflichtend zu nutzende System Octoware nicht automatisch in SORMAS (und zurück) übernommen werden. Dafür fehlt immer noch die notwendige Schnittstelle. Aus diesem Grund wäre nach wie vor eine doppelte Eingabe der Daten erforderlich.

Insofern lehnt der Landkreis Nordsachsen sowie auch viele andere Landkreise im Freistaat Sachsen die Einführung ab, solange nicht diese Schnittstelle vorgehalten wird.

–

**5. Welche weiteren Anbieter digitaler Kontaktverfolgung (Corona-Warn-App, Luca-App u. a.) kam im Landkreis Nordsachsen zur Anwendung?  
Welche Erfahrungen liegen mit diesen Ergänzungsangeboten vor?**

–

Es wird keine dieser Angebote genutzt.

Die Corona-Warn-App ist ein anonymes Kontakterfassungssystem und löst lediglich eine Warnung an Kontaktpersonen aus, die dann aus eigener Verantwortung das für sie zuständige Gesundheitsamt kontaktieren sollten. Insofern würde dem Gesundheitsamt lediglich eine Anzahl an evtl. Kontaktpersonen mitgeteilt werden, was die Kontaktermittlung nicht ersetzt.

Die LUCA-App ist ein Kontakterfassungssystem, welches alle Personen, die sich der Kontakterfassung am Ort korrekt bedienen, ggf. an das Gesundheitsamt weiterleitet.



Es muss darauf verwiesen werden, dass die Nutzung der benannten Apps auf keinen Fall die individuelle Kontaktermittlung über den Indexfall ersetzen kann, teilweise eben zu einem Mehraufwand führt. Dieser wäre in Zeiten hoher Fallzahlen kontraproduktiv.

**6. Inwieweit unterscheiden sich die jeweiligen Angebote der Anbieter nach 4. und 5. hinsichtlich des Funktionsumfangs und der Lizenz- sowie Betriebskosten?**

Zu den Lizenz- und Betriebskosten können gegenwärtig keine Angaben gemacht werden, da sich die Nutzung bereits aus fachlichen Gründen nicht ergeben hat.  
Zum Funktionsumfang siehe Antwort zu Frage 5.

**7. Wie stellt der Landkreis sicher, dass der Datenschutz für alle Nutzerinnen und Nutzer der genannten Software bzw. der Kontaktnachverfolgungs-App's zuverlässig gewährleistet ist?**

Siehe Antwort zu Frage 6.

**8. Welche Kosten sind bisher für den Erwerb der Lizenz, für den Aufbau der Datenbanken und für den künftigen Betrieb der diversen Kontaktnachverfolgungs-Software angefallen bzw. werden noch anfallen?  
(Bitte wenn möglich einzeln auflisten und mögliche weitere zukünftige Kosten getrennt darstellen.)**

Bisher sind lediglich Personalkosten im Rahmen der Erarbeitung des hausinternen Programms CARDO zur Kontaktnachverfolgung entstanden.

**9. Wenn der Landkreis keinen Erwerb von Lizenzen für eine digitale Kontaktnachverfolgung plant:  
Wie soll eine möglichst große Verbreitung der digitalen Kontaktnachverfolgung realisiert werden, die Bestandteil der Corona-Öffnungsstrategie ist?**

Es muss beachtet werden, dass die Nutzung digitaler Kontaktnachverfolgung immer auch die volle Akzeptanz und Nutzung durch die Bürger voraussetzt. Allein die Eigenverantwortung der Bürger, über diese App alle Kontakte zu erfassen, wird vollumfänglich nicht erreichbar sein.

Unabhängig davon sollte auf Bundes- und Landesebene die weitere verstärkte Bewerbung der Systeme erfolgen, die der Landkreis Nordsachsen mit den ihm zur Verfügung stehenden Möglichkeiten unterstützt.

Unabhängig davon sollte auf Bundes- und Landesebene die weitere verstärkte Bewerbung der Systeme erfolgen, die der Landkreis Nordsachsen mit den ihm zur Verfügung stehenden Möglichkeiten unterstützt.

**10. Gibt es für den Erwerb und das Betreiben der Kontaktnachverfolgungs-Software im Landkreis Nordsachsen Mittel vom Land Sachsen?**

**Wenn ja, in welcher Höhe? Wie hoch ist hier der Kostendeckungsgrad?**

Nein, dies ist derzeit nicht vorgesehen.

**11. Wird die personelle Ausstattung des Gesundheitsamtes laut Stellenplan im Doppelhaushalt 2021/2022 angesichts der Erfahrungen mit der Corona-Pandemie als ausreichend erachtet?**

**Falls nein, welcher Stellenaufwuchs wäre notwendig (ungeachtet der bekannten Restriktionen angesichts der derzeitigen Haushaltssperre)?**

Eine Erkenntnis und Auswirkung der Corona-Pandemie ist der Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst zur personellen Stärkung der Gesundheitsämter.

Der Bund wird danach bis einschließlich 2026 die Finanzierung von Personal in den Gesundheitsämtern übernehmen. Für den Landkreis Nordsachsen sind daraus 11 zusätzliche Stellen entstanden, wovon 5 Stellen 2020/21 und 6 weitere Stellen 2022 besetzt werden konnten und können. Dieser Stellenzuwachs führt zu einer deutlichen qualitativen Aufwertung der Arbeit des Gesundheitsamtes.

Ein weiterer Bedarf an Stellenzuwachs ist derzeit nicht erkennbar, da vor allem auch die Wirkung dieser 11 Stellen außerhalb des Corona-Pandemiegeschehens abgewartet werden muss.

Mit freundlichen Grüßen



Kai Emanuel